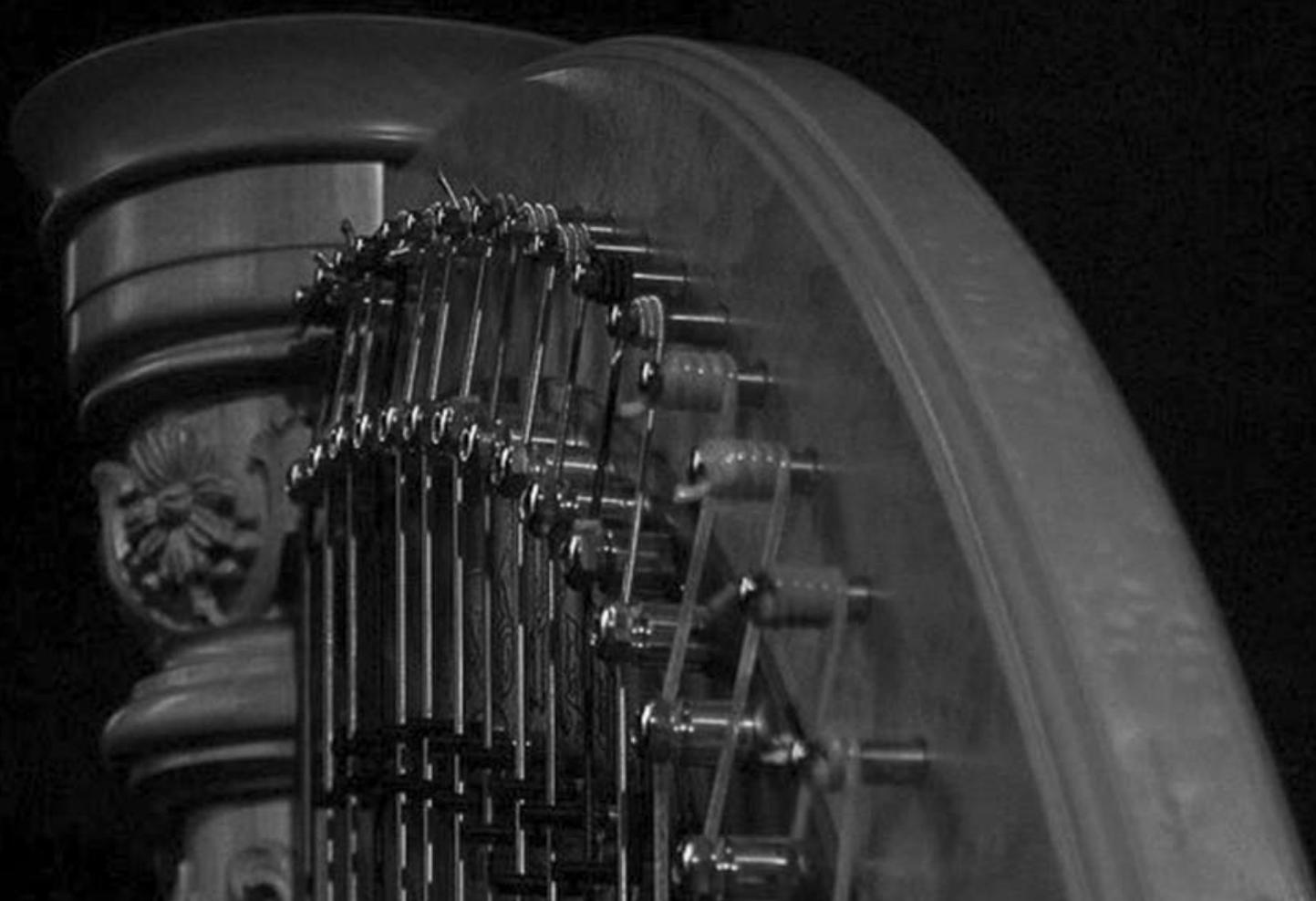


DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

www.hoererlebnis.de



Hörerlebnis



Kryna: C- und D-Prop

Wie man aufstellt,

so hört man



von Robert Schmitz Niehaus

Kryna: Zubehör D- und C-Prop

Gute Gerätefüße sind viel mehr als lediglich Gehäusestabilisatoren und Abstandhalter. Gut konstruiert, das bezieht sich auf den Aufbau und die Materialzusammensetzung, und richtig unter Komponenten positioniert, verhelfen sie zu einer besseren Klangqualität, weil sie Verzerrungen minimieren. Dieser Aufgabe im High End-Bereich hat sich unter anderem der japanische Zubehörspezialist Kryna (der auch einen CD-Player und einen Röhrevollverstärker im Sortiment führt) verschrieben. Dessen Zubehörprodukte werden im deutschsprachigen Raum von Danyel Rondthaler (Soreal Audio) vertrieben.

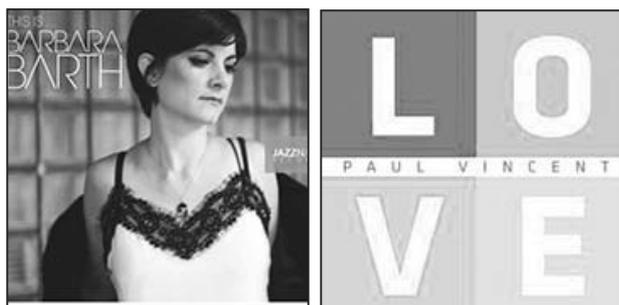
Heute arbeiten acht Mitarbeiter bei der 1980 gegründeten Kryna Incorporation in Tokyo. Die Geschäfte führt Ryoka Ina. Unterstützt wird die Entwicklungsarbeit von Professor für Maschinenbau Kiminobu Nishimura von der Kinki-Universität. Ihr beider Ziel ist es, Produkte herzustellen, die eine dreidimensionale Abbildung ermöglichen. Darüber hinaus soll die Wiedergabe leicht und luftig sowie in sich stabil sein. Das sind die angestrebten Schlüsselqualifikationen. Eine Vorliebe für gewisse Musikstile existiert nicht, nur die Erkenntnis: Wie man Komponenten aufstellt, so hört man.

Beim Aufbau ihrer Basis-Gerätefüße D-Prop und C-Prop schlugen die Entwickler völlig neue und unglaublich aufwändige Wege ein und haben bereits Patente dafür angemeldet. Kryna-Produkte genießen im asiatischen

Raum hohes Ansehen und heimsen regelmäßig Auszeichnungen für Produktqualität und Wirkung ein. Die Wirkungsweise von Gerätefüßen, die nach dem Spikeprinzip funktionieren, ist bekannt: Wenn sich das Gewicht einer HiFi-Komponente auf eine kleine Fläche konzentriert, erhöht sich das Gewicht pro Flächeneinheit sehr stark, wodurch sich der Kon-

takt mit der Unterlage, auf der die Anlage aufliegt, verstärkt. Dadurch entsteht insgesamt eine Verbesserung der Klangqualität.

Im D-Prop mit Messingkorpus sitzen zwei Spikes übereinander und bilden so eine Doppelspitze. Mikroschwingungen und harmonische Verzerrungen sollen auf diese Weise kontrolliert und effektiv abgeleitet werden. Zu-



Barbara Barth

"This Is..."

Jazz Arts Records/CD

Barbara Barth hat sich mit der Gründung ihres Quintetts im Herbst 2011 vier herausragende und eigenständige Musiker ins Boot geholt, die vor allem eines gemeinsam haben: Ihre Freude an Zusammenspiel, Kommunikation und Improvisation. Dabei bewegt sich die junge Formation mit ihrem Programm an der Schnittstelle zwischen Tradition und Moderne, zwischen Vertrautem und Neuem. Ob die Sängerin und Komponistin eigene Kompositionen für das Quintett schreibt oder alten Standards einen neuen Geist einhaucht, was entsteht, hat immer eine ganz eigene Note. Barbara Barth, die erfolgreich ein Jazzgesangsstudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen abschloss, veröffentlicht 2015 mit ihrem Quintett das Debut-Album „This is...“ auf dem renommierten Label Jazznarts Records. „This is...“ ist ein Zwischenstand im Prozess, zeigt Entwicklung, Risikobereitschaft, Mut

und vor allem viel Liebe und Hingabe. Freie Improvisationen, die viel Platz für jeden in der Gruppe lassen, fehlen dabei ebenso wenig wie Melodien, die sofort ins Ohr gehen.

Paul Vincent

Love

MIG/4-CD-Set

Der Gitarrist Paul Vincent hat eine mehr als erfolgreiche Karriere hinter sich gebracht, könnte man meinen. Doch noch will sich der Musiker nicht zur Ruhe setzen und stattdessen veröffentlicht er mit seinem Album L.O.V.E. ein tolles Werk. Die Karriere des Künstlers begann in seiner Heimat Detmold, wo er direkt nach seiner Schulausbildung beschloss Rockmusiker zu werden. Mehrmals in seinem Leben hatte Paul Vincent das Glück zur richtigen Zeit die richtigen Leute zu treffen. So spielte und komponierte der Musiker schon bald für Udo Lindenberg und das Panikorchester und produzierte zeitgleich noch für Wolle Kriwanek. Als Highlight seines Lebens beschreibt der Gitarrist seine Zusammenarbeit im Studio mit Freddie Mercury für dessen einziges Soloalbum Mr. Bad Guy. Seine Songs und Produktionen zeigen eindrucksvoll seine große künstlerische Bandbreite. Seine Lieder sind voller guter Ideen, überraschender Momente, toller Arrangements und fantasievoller Melodien.

Die Prop-Produkte gibt es in der C- und D-Linie, das heißt in verschiedenen Materialien sowie in verschiedenen Größen. Da die Produkte gleiche Außenmaße haben, können sie miteinander kombiniert werden. Das kann bei verschiedenen Geräten zu sehr guten klanglichen Ergebnissen führen.



dem sind die Zwischenräume mit einem zähflüssigen Gel namens „Sticky“ gefüllt, das hilft, diesen Prozess zu optimieren. Die Wirkung lässt sich durch Messungen belegen. Den D-Prop gibt es in der Standard- und als Miniausführung bezogen auf die Größe und als Extend-Version, die sich durch eine im Innern spitzer zulaufende Bodenplatte von der normalen Variante unterscheidet und noch etwas effektivere Ergebnisse liefern soll. Die D-Props eignen sich besonders für solche Komponenten, die stärkere Eigen-Vibrationen erzeugen wie CD- und Plattenspieler, Lautsprecher oder Endstufen.

Die übrigen Geräte wie Übertrager, Phonostufe, Streamer, Wandler und Vorverstärker mit externen Netzteilen profitieren mehr vom C-Prop, der aus Resin gefertigt wird. Resin ist ein Gießharz, das aus mindestens zwei Komponenten besteht und schnell aushärtet sowie leicht zu bearbeiten ist. Im C-Prop stecken nur ein Spike und das Dämpfungsgel. Auch hier gibt es wieder die beiden Versionen mit einer zylindrischen oder einer konischen Innenschale und natürlich Standard- und Mini-

größen.

Da die C- und D-Prop-Produkte die gleichen Abmessungen besitzen, sind unterhalb eines Gerätes auch Kombinationen beider Typen möglich. Das ist interessant, weil die Gerätefüße unterschiedlich wirken. So könnte direkt unter dem Laufwerk des CD-Spielers idealerweise ein D-Prop stehen und durch zwei C-Props ergänzt werden.

Hörerlebnis

Es ist verblüffend, welche Klangsteigerung diese kleinen Gerätefüße bewirken. Schließlich sind sie Produkte, die helfen, die Grenzen von Komponenten auszuloten. Das kann einerseits geschehen, indem man in der gleichen Modell-Linie bleibt, andererseits besteht die Möglichkeit, die Pucks entsprechend ihren Fähigkeiten zu kombinieren. Dazu bedarf es einiger „Schiebearbeit“, bis die optimalen Positionen unter den Geräten gefunden sind. Nicht immer sind die Montagehaltungen der Gerätefüße vom Hersteller bestmöglich gewählt. Es drängt sich der Verdacht auf, dass in diesem Punkt die konstruktive

Sorgfalt nicht so waltet, wie es eigentlich sein müsste.

Mit Barbara Barth präsentiert sich eine junge, frische Jazzstimme der Szene. „This Is...“ ist ein zusammen mit ihrem festen Quintett eingespieltes, fein ausbalanciertes Album (Jazz Arts Records/CD). Der Empfehlung des Herstellers folgend kommen drei D-Drops zum Einsatz. Die größere Ausführung erweist sich bei schwereren Gehäusen als die bessere Lösung gegenüber der kleineren Variante und erst recht gegenüber den Standardfüßen. Die Wiedergabe ist homogener und detailreicher. Das hört man an der versierten Jazzstimme, der in Essen lebenden, gebürtigen Saarländerin, die als geschmackvolle Kompo-

nistin, aber auch Arrangeurin von Fremdmaterial, zu überzeugen weiß. Wie sie mit ihrer hellen, ausdrucksvollen Stimme mit einzelnen Silben jongliert, ist nachvollziehbarer. Sie singt die vielen verschiedenen Kapiteln des bis lang unvollendeten persönlichen Romans über die Liebe und das Leben gefühlvoller. Der Hochtonbereich und der untere Grundtonbereich glänzen etwas mehr.

Kann es ein schöneres Kompliment für Unterstellfüße geben, als wenn man ihnen bescheinigt, dass man mit ihnen „die Flöhe husten hört“. Paul Vincent hat sich längst als virtuoser Gitarrist einen Namen gemacht (Udo Lindenberg, Freddie Mercury, Eric Burdon, Meatloaf, Wolle Kriwanek), (Love MIG/CD).

Produkte:

Preis D-PROP: 260 Euro pro Stück

D-PROP extend: 310 Euro pro Stück

D-PROP mini: 170 Euro pro Stück

D-PROP mini extend: 199 Euro pro Stück

Gewicht pro Fuß max.15 kg

Abmessungen: Durchmesser 39mm, Höhe 32mm, Gewicht 268g

Bei Verwendung von drei Stück also 45 kg bzw. durch Hinzufügen eines weiteren kann ein Gerät oder eine Box von bis zu 60 kg Verwendung finden. Beim Mini ideale Belastung bis max. 7,5 kg je Stück. Bei Verwendung von vier Stück dann 30 kg.

Preis: C-PROP: 160 Euro pro Stück

C-PROP extend: 170 Euro pro Stück

C-PROP mini: 80 Euro pro Stück

C-PROP mini extend: 87 Euro pro Stück

Vertrieb:

Soreal Audio Vertrieb

Anne und Daneyl Rondthaler

Obstmarkt 3

90762 Fürth

Tel.: +49 (0)163-233 9187

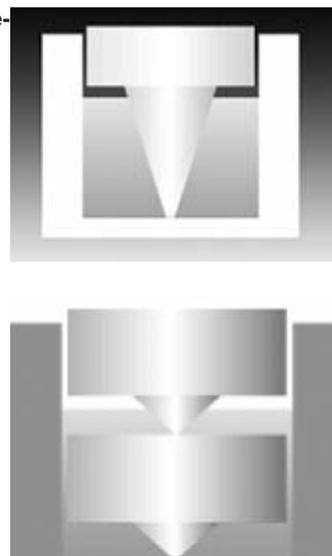
E-Mail: info@soreal-audio.de

Internet: soreal-audio.de

Seine Songs überzeugen nicht nur durch seine instrumentale Umsetzung, sondern mit stimmigem Gesang und fantastischen harmonischen Chorsätzen. Das ist genau die richtige Hürde, um die Eigenschaften der Kryna-Props ein weiteres Mal auf Herz und Nieren zu prüfen. Bemerkenswert an dem Album ist, dass der Künstler die Songs nicht nur selbst geschrieben und arrangiert hat, sondern dass er auch fast allein im Studio war, um seine Kompositionen in Musik zu verwandeln. Die Liebe bekommt man hier in verschiedenen Spielarten musikalisch erklärt, und so bedient sich der Musiker verschiedenster Stilstiken wie Funk, Rock, Pop, Blues und Herangehensweisen. Selbst der gute alte Satzgesang, kommt hier wieder zum Einsatz, wie der klassische amerikanische Funk der 70er Jahre. Wenn einem so viel Gutes wird beschert, richtet sich der Blick immer wieder auf die Durchzeichnung von Informationen. Räumlichkeit, Luft um die Instrumente mit den Props nehmen zu. Winziges Vor-, Rück- und Seitwärts von Instrumenten vor den Mikrofonen wird deutlicher. Das Feuer in den Händen des Gitarristen ist spürbarer. Darunter leidet allerdings nicht sein einfühlsames Spiel. Ich bemerke subtile Nuancierungen nach laut und leise, Spannungsbögen, die den mittleren Pegel auflösen und durch Neues ersetzen. Hat sich diese bessere Lebendigkeit erst einmal ins Ohr eingenistet, dann wird es schwer, davon wieder loszukommen. Solche Zugewinne sind allerdings nicht zum Nulltarif zu haben.

Fazit: Hinter Kryna steckt eine Entwickler-Crew mit viel Know-how. Werden die Produkte innerhalb einer guten Kette sorgfältig platziert, gewinnt eine Musikanlage an Lebendigkeit, Räumlichkeit und Natürlichkeit. Das Klangbild wird richtiger, es klingt mehr nach

Der innere Aufbau: entweder mit einem Spike oder mit zwei Spikes. Außerdem wird in der Extend-Version die Bodenplatte mit einer Senke ausgeliefert, die eine noch bessere Ableitung von Resonanzen bewirken soll.



echter Musik und löst sich mehr von den Lautsprechern. Es kommt also auf die richtige Aufstellung an.

RSN

PS. Zu diesem Programm gehört auch noch ein passendes Board (1.080 Euro). Füße und Basen eignen sich auch für den Einsatz unter Boxen.